

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! PIELACHTAL

Bericht über die

Umsetzungsphase

Weiterführungsphase I

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.06.2022-01.12.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Pielachtal
Geschäftszahl der KLAR!	C265244
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>8</p> <p>17328</p> <p>Die Kleinregion Pielachtal mit seinen acht Gemeinden liegt im Mostviertel und erstreckt sich von Ober-Grafendorf, ca. 10 Kilometer südlich von St. Pölten, bis Frankenfels. Landschaftlich ist die Region durch voralpine bis alpine Lagen im Süden sowie der Hügellandschaft und Pielachebene nach Norden hin geprägt. Die Pielach bahnt sich von der Quelle in der Gemeinde Schwarzenbach in nordöstlicher Richtung den Weg durch die Gemeinden. Ein topografisches Element ist der hohe Flächenanteil von Wäldern, über 50 Prozent des Pielachtales ist bewaldet. Die Kulturlandschaft des Tales ist von klein strukturierter Landwirtschaft geprägt, dominierend ist die Grünlandwirtschaft. Lediglich im Norden der Region gibt es fruchtbare Böden für die Ackerwirtschaft. Ein weiteres wichtiges Element der Pielachtaler Kulturlandschaft ist der Dirndlstrauch (Kornelkirsche), der dem Tal seine Identität gibt. Das Dirndltal ist mit seinen qualitäts- und genussvollen Produkten und seinen Aktivitäten rund um die Dirndl weit über die Regionsgrenzen hinaus bekannt.</p>
Website der KLAR!:	klar.pielachtal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	<p>Regionalbüro Pielachtal – KLAR! Anlaufstelle</p> <p>Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg an der Pielach</p> <p>Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung möglich</p>
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Lotte Riesenhuber</p> <p>Lotte.Riesenhuber@pielachtal.at</p> <p>0676 956 82 89</p> <p>Die Modellregionsmanagerin verfügt über fundiertes Wissen zur Region und zur Projektentwicklung bis hin zur Umsetzung. Durch das Studium ‚Gesundheitsmanagement‘ an der FH Krems erlangte sie zudem Kenntnisse im Management von Projekten mit Budgetverantwortung. In ihrer Selbstständigkeit im TEH Kräuterschaugarten Weinburg einerseits, hat sie ausreichende Kenntnisse im Bereich Eventmanagement und in der Pressearbeit.</p>

<p>Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p>	<p>Andererseits ist sie die Lehrgangsführerin einer WIFI Ausbildung und ist somit das Netzwerken, die Koordination, Organisation und Dokumentation von Tätigkeiten gewohnt. Durch ihre Arbeit im Kräutergarten Weinburg wird ökologisches und klimawandelangepasstes Handeln in den Mittelpunkt gestellt.</p> <p>20</p> <p>Verein Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal</p>
<p>Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):</p>	<p>01.06.22</p>

2. Betroffenheit des Pielachtals durch den KW und Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Kleinregion Pielachtal liegt zwischen dem wirtschaftlich starken Zentralraum Niederösterreich, südlich von St. Pölten und der wirtschaftlich benachteiligten alpinen Region zur steirischen Grenze.

Die Kulturlandschaft des Pielachtals ist von klein strukturierter Landwirtschaft geprägt. Der Dirndlstrauch, der seit mehr als tausend Jahren (etwa 3.300 Jahre laut dem Dirndlbuch „Kraftcocktail Kornelkirsche“) im Pielachtal beheimatet ist, ist Symbol für den natürlichen Reichtum des Pielachtals und für die nachhaltige Wirtschaftsweise. Das heißt, das Pielachtal hat vorrangig mit langen Dürreperioden in der Landwirtschaft zu kämpfen, aber auch mit den Folgen der zunehmenden Auslaugung der Böden und intensivierte Landwirtschaft (Stichwort: Humusaufbau).

Da das Pielachtal zu über 50 % bewaldet ist, gilt es an der Vernetzung der Akteur*innen und dem Wissenstransfer zur klimafitte Waldbewirtschaftung mit weiterentwickelten Formaten dran zu bleiben.

Es wurden folgende Ziele auf regionaler und kommunaler Ebene verfolgt:

- Erkennen und Nutzen von Chancen, die sich durch den Klimawandel auf regionaler Ebene ergeben.
- Detaillierte Erhebung von klimawandelbedingten Risiken und diese durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen langfristig minimieren.
- Informations- und Bewusstseinsbildung bei EntscheidungsträgerInnen der Gemeinden, Betrieben und Haushalten, um die Chancen und Gefahren des Klimawandels zu verdeutlichen.
- Forcierung von Projekten in allen Bereichen der Klimawandelanpassung
- Vermeidung von Fehlanpassungen
- Festigung von geeigneten Strukturen für regionale Anpassungsmaßnahmen
- Know-how-Aufbau in den Regionen zur Anpassung an den Klimawandel

Wesentliche Elemente in jeder KLAR! sind die Arbeiten des Modellregions-Managerin (KAM), die als zentrale Ansprechpersonen und Koordinatorin der KLAR!-Aktivitäten fungiert.

Aus der vorhergegangenen Umsetzungsphase haben sich konkrete Themenfelder ergeben, die in der Weiterführungsphase noch weiterbearbeitet werden müssen:

01. Wert des Trinkwassers
02. Abgestufte Grünlandwirtschaft und Humusaufbau
03. Klimafitte Gemeinden
04. Gewässerschutz und -ökologie
05. Vorsorgecheck für Naturgefahren
06. Klimafitte Gebäude und Fassadenbegrünung
07. Waldbewirtschaftung im Klimawandel
08. Gesund im Klimawandel
09. Die Dirndl – klimafitte Regionsfrucht
10. Blackoutvorsorge
11. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für die Klimawandelanpassung

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgenden Akteurinnen und Akteuren sind aktuell im Rahmen der Umsetzung der KLAR-Aktivitäten eingebunden und sind teils an der Umsetzung beteiligt:

- Bürgermeister
- Gemeindemitarbeiter:innen (Verwaltung und Außendienst)
- Gemeinderät:innen
- Dirndl-Produzent:innen/Direktvermarkter:innen
- Interessierte Bürger:innen
- ENU
- NÖ Regional
- NÖVOG
- Mostvierteltourismus/Tourismusverband Pielachtal
- Natur im Garten
- Gesunde Gemeinden
- Pielachtaler Wasserverband
- LEADER Mosviertel
- Volksschulen: Weinburg, Hofstetten/Grünau, Rabenstein, Tradigist, Frankenfels, Loich
- Streetwork Pielachtal (Mobile Jugendarbeit)

Für die nächsten Aktivitäten ist eine Integration von folgenden Akteursgruppen geplant:

- Bezirksbauernkammer
- Bezirksförster, Förster und Jägerschaft
- Landwirte aus dem Pielachtal
- Zivilschutzverband
- Alle Schulen im Pielachtal

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Wert des Wassers</td></tr> </table>	1	Wert des Wassers
Maßnahme					
Titel:					
1					
Wert des Wassers					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.06.2022</td></tr> <tr><td>01.06.2025</td></tr> </table>	01.06.2022	01.06.2025
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.06.2022					
01.06.2025					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>In Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und der Caritas St. Pölten wurden in sieben Klassen (3. Klasse VS) Workshops zum Thema ‚Wert des Trinkwassers‘ durchgeführt. Nach einer theoretischen Einheit zu Wasserverbrauch, Tipps zum Wassersparen, Trinkwassersituation in anderen Ländern, etc. wurde die Pielach besucht, um mit den Kindern die Gewässerökologie zu untersuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18.04. VS Hofstetten (2 Klassen) • 20.04. VS Rabenstein (2 Klassen) • 21.04. VS Weinburg • 24.04.2023 VS Tradigist und Frankenfels • 26.04.2023 VS Loich <p>Nach diesen Workshops wurde ein Kreativwettbewerb zum Thema ‚Wert des Trinkwassers‘ ausgerufen. Aus jeder Klasse gab es 3 Werke, die ausgezeichnet wurden und Preise erhielten. Die Bürgermeister und Koordinatoren für die familienfreundliche Gemeinden waren in der Jury und haben die Werke ausgesucht (am 24.05.23 trat die Jury zusammen)</p> <p>Es gab bei der Veranstaltung drei Preise zu gewinnen: 1. Preis: Shirt mit eigens gestalteter Grafik ‚Held/Heldin des Wassers‘, 2. Preis: Trinkflasche mit derselben Grafik 3. Preis Wasserexperimentierbox.</p> <p>Am 17.06. gab es im Rahmen der ‚G’sund im Klimawandel‘ Veranstaltung in Weinburg, wo alle Werke der Kinder aufgehängt wurden, und die Preisverleihung stattfand. Außerdem gab es einen Infostand zum Thema Trinkwasser. Bei dieser Veranstaltung wurden; Bierdeckel; mit Fragen zum nachhaltigen Umgang mit Wasser ausgeteilt (statt dem Infoblatt).</p> <p>09.03.: Gespräch Bernhard Schmidlechner, Hydroingenieure Krems: laufende Projekte Pielachtal</p> <p>In Rabenstein wurde ein Ferienspiel mit den Hydroingenieuren Krems durchgeführt, bei dem die Kinder den Weg des Wassers von der Quelle in den Wasserhahn lernten.</p> <p>Außerdem wurde im Kräuterschaugarten eine Regenwassersammelanlage errichtet und bei einem Infotermin wurde das KLAR! Programm vorgestellt und die Anlage wurde erläutert. Infotafeln bei der Anlage</p>				

sollen die Besucher animieren, selbst ein Regenwassersammelsystem zu errichten.
Infotermin für die Regenwassersammelanlage war am 07.10.2023.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Es wurde Bewusstsein für das Wasserdargebot und den Wasserverbrauch geschaffen. Besonders in der Zielgruppe der Kinder, aber durch die Veranstaltung und die Regenwassersammelanlage im Kräuterschaugarten Weinburg, wurde auch bei den Erwachsenen Bewusstsein geschaffen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Wasser-Workshops an Schulen
- Informationskampagne (
- Durchführung Kreativwettbewerb
- Preisverleihung bei der Veranstaltung mit eigens erstellter Grafik für die Preisträger (Shirt und Trinkflasche)
- Fertigstellung Regenwassersammelsystem Weinburg

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Alle Leistungsindikatoren sind erfüllt worden:
- Workshops an Schulen (insgesamt 7)
 - 17.06. Informationskampagne im Rahmen der G'sund im KW Veranstaltung, Infoblatt zum Umgang mit Trinkwasser (Bierdeckel) für die Bevölkerung
 - Wettbewerb und Verlosung von Preisen zum Thema Trinkwasser
 - Zahlreiche Zeitungsartikel zu den Workshops in den Schulen und zur Regenwassersammelanlage wurden veröffentlicht in NÖN, Bezirksblatt und Krone

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Das Wasserdargebot und der Wasserverbrauch werden für die Region aufgezeigt und das Bewusstsein dafür geschärft, dass das Wasserdargebot nicht kleiner als der Wasserverbrauch werden kann. Den Gemeinden ist bewusst, dass Wasser für alle frei verfügbar bleiben muss und Wasser für den Erhalt der Lebensräume bereitgestellt werden muss.

Maßnahme
Titel:

2
Abgestufte Grünlandwirtschaft und Humusaufbau

Start (TT.MM.JJ)

01.06.2022

Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird im Frühjahr 2024 begonnen. Die Teilnehmer/innen aus dem Webinar ‚unsre Erdn‘ werden kontaktiert und in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer sowie mit dem Verein Boden.leben werden Beratungsgespräche durchgeführt.</p> <p>Eine Exkursion zur HBLFA Gumpenstein, so wie eine Veranstaltung zum Thema Humusaufbau und eine Exkursion zu einem Good Practice Betrieb (Franz Zöchling) ist geplant.</p>
<p>Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungsoptionen für klimaangepasste Grünlandwirtschaft und Ackerbau wurden in der Umsetzungsphase in den Webinaren „Unsre Wiesen“ und „Unser Boden“ aufgezeigt. Diese sollen nun vertieft werden. ○ Kooperation schaffen: <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot der Landwirtschaftskammer und Ansprechpartner vermitteln - Auf unserer Website und Social Media sollen weiterführende Informationen und Beratungsmöglichkeiten regelmäßig veröffentlicht werden - Vorstellung Boden.Leben (Verein für klimaangepasste und aufbauende Landwirtschaft)
<p>Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>	
<p>Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>	<p>Die Abarbeitung der Leistungsindikatoren zu dieser Maßnahme startet 2024.</p>
<p>Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>	<p>Das Aufzeigen von Handlungsoptionen für eine standort- und klimaangepasste Grünlandwirtschaft und Weidemanagement (z.B. Humusaufbau, abgestufte Grünlandwirtschaft, angepasste Bewirtschaftung – Schnittzeitpunkt, Düngemanagement, ...) gibt den Landwirten in der Region eine Perspektive zum Erhalt ihrer Betriebe. Damit können auch landschaftsprägende Elemente und somit die Identität der Kulturlandschaft im Pielachtal erhalten werden.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>3</p> <p>Klimafitte Gemeinden</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2022</p> <p>01.06.2025</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurden in den Gemeinden Ober-Grafendorf und Rabenstein Beratungsgespräche von ‚Grün statt Grau‘ durchgeführt. Die Gemeinde Ober-Grafendorf hat eine Fassadenbegrünung des Gemeindeamtes geplant. Die Gemeinde Rabenstein möchte das Gemeinde- und Kulturzentrum begrünen.</p> <p>Außerdem gab es Exkursionen zum klimafitten Hauptplatz Ober-Grafendorf von Vertretern der umliegenden Gemeinden, sowie der Delegation des sächsischen Staatsministers, wo die umgesetzten Maßnahmen von Bgm Rainer Handfinger erläutert wurden. Eine Infotafel am Hauptplatz selbst, soll der Bevölkerung die Maßnahmen zur Klimawandelanpassung sichtbar machen. Die Neugestaltung des Hauptplatzes erhielt als erster Hauptplatz die Greenpass® Certification und erhielt die ‚Goldene Kelle‘ NÖ.</p> <p>Das zweite Projekt, das durch die KLAR! Pielachtal begleitet wurde und wird ist der Oggersheimplatz in Rabenstein. Ein klimafitter Veranstaltungsplatz mit Schotterrasen und Bepflanzungen. Hier wurden Gemeindegeseitenbeiträge und Websiteberichte erstellt. Außerdem wurde auch hier, in Zusammenarbeit mit dem ausführenden Planungsbüro eine Infotafel für die Bevölkerung erstellt.</p> <p>Neophytenmanagement: Ein LEADER gefördertes Projekt, dass durch die KLAR! der breiten Bevölkerung nähergebracht werden soll. Das Projekt wird durch die KLAR! Pielachtal filmisch begleitet. Die erste Begehung der Flächen fand am 08.03.2023 statt. Am 20.02. fand die Abstimmung des Projektplanes mit Natur im Garten statt.</p> <p>Umfangreiche Recherchen wurden im Zuge des Projektes gestartet, wissenschaftliche Studien zur Eindämmung wurden erhoben. Zum Erwerb fachlicher Kenntnisse war auch das Naturland Café: 14.03.23 Neophyten Eindämmung Götterbaum sehr wichtig.</p> <p>Im Projekt sind bereits vier Videos entstanden, zu sehen auf dem YouTube Kanal: pielachtal dirndltal, 2-3 weitere sind noch in Planung. Außerdem wurde ein Kochworkshop veranstaltet, in dem Neophyten kulinarisch verarbeitet worden sind. Geplant sind zwei weitere Kochworkshops (einer im Frühjahr und einer im Herbst 2024) Naturland Café: 14.03.23 Neophyten Eindämmung Götterbaum</p>

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

- Bewusstseinsbildung im Rahmen von Begehungen/Exkursionen, aber auch durch zahlreiche Presse-, Social Media, Website und Gemeindezeitungsberichte.
- Aufzeigen von Chancen und von Angeboten des Bodenschutz NÖ der Gemeinden.
- Aufzeigen von Gefahren durch Neophyten und den Umgang mit Neophyten, Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- 04.05.2022: Besuch einer Delegation des sächsischen Staatsministers: KLAR! Projekte inkl. Klimafitter Hauptplatz Ober-Grafendorf
- Vier Videos Projektbegleitung Neophytenmanagement Ober-Grafendorf
- Durch das Projekt wurde auch die Straßenmeisterei auf das Problem der Ausbreitung von invasiven Neophyten aufmerksam
- 27.09.2023: Allgemeine Info von NiG und Kochworkshop Neophyten für die Bevölkerung

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Es wurden zwei Gemeindezeitungsvorlagen zu den klimafitten Plätzen und zahlreiche Websitebeiträge zu den Themen Neophytenmanagement und klimafitte Plätze erstellt. Es wurde jeweils eine Infotafel für die umgesetzten Projekte (Hauptplatz Ober-Grafendorf, Oggersheimer Platz) erstellt.
 - Außerdem gab es zum Neophytenprojekt Pielachtal 8 verschiedene Zeitungsartikel
 - Zwei von drei Aktionstagen zum Neophytenmanagement haben bereits stattgefunden, die nächsten Aktionstage sind im Frühjahr und Herbst 2024 geplant.
- Zwei Neophyten Kochworkshops fanden bereits statt, einer bei der G'sund im Klimawandel Veranstaltung und einer im September 2023 statt.
Im Kräuterschaugarten Weinburg fand von NiG ein Aktionstag zur pestizidfreien Unkrautvernichtung statt.

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Das Aufzeigen der Best Practice Beispiele (Ober-Grafendorfer Hauptplatz, Oggersheimer Platz Rabenstein) schafft Bewusstsein für die Themen Bodenversiegelung und Wasserversickerung in der Bevölkerung, aber auch in den Gemeinden selbst.

Der Bevölkerung, aber auch anderen Involvierten (Straßenmeisterei, Bauhofmitarbeiter/innen der Gemeinden, Land NÖ) werden das immer größer werdende Problem der invasiven Neophyten aufgezeigt.

Maßnahme
Titel:

4
Gewässerschutz- und Ökologie

Start (TT.MM.JJ)

01.06.2022

Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurden an den Pielachtaler Volksschulen Workshops in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis zum Thema Gewässerökologie durchgeführt.</p> <p>Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung (WA3 und WA2) laufen seit 2019 die Arbeiten für die Erstellung eines Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementplans (GE-RM) für die Pielach. Dabei werden notwendige schutzwasserbauliche und gewässerökologische Maßnahmen ermittelt und aufeinander abgestimmt. Das GE-RM Pielach ist Teil des integrierten LIFE-Projektes IRIS (Integrated River Solutions in Austria). Diese werden Zug um Zug umgesetzt.</p> <p>Näheres zum Thema GE-RM und IRIS finden Sie unter https://life-iris.at/. Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat auch einige aktuelle Projekte im Pielachtal: In der Fertigstellung ist das Projekt am Redtenbach in Frankenfels und in Bau ist das Projekt Groß-Aggschussgraben in Hofstetten, wo gerade ein großes Hochwasser-Rückhaltebecken errichtet und in Planung ist der Brunnen in Kirchberg. Daneben gibt es noch jede Menge lokaler Kleinmaßnahmen. Die Verbesserung der Gewässerökologie wird bei allen Projekten mitberücksichtigt.</p> <p>Eines dieser Projekte wurde filmisch begleitet: die Renaturierung des Loitzenbach. Dieses Projekt wurde für den Neptun Staatspreis eingereicht. Im Jahr 2024 ist eine Exkursion der umliegenden Gemeinden bzw. Interessierten geplant.</p>
<p>Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<p>Viele Projekte sind bereits im Laufen und damit wird das langfristige Ziel eines funktionierenden Gewässerschutzes erreicht, aber auch dem Hochwasserschutz wird Rechnung getragen.</p> <p>Basis wird durch den GE-RM gelegt, der in die zukünftigen Überlegungen und Planungen der Gemeinden bei Maßnahmen entlang der Pielach einfließen soll.</p>
<p>Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p> <hr/> <p>Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>	<p>14.01.2023: Videoerstellung Renaturierungsprojekt Loitzenbach und Präsentation der breiten Öffentlichkeit, GuK Rabenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Beratungen für Gemeinden zu Renaturierung • Videodreh Loitzenbach • Gespräche mit dem Obmann des Pielachtaler Wasserverbands • Planung Rabensteiner Gewässerlehrpfad

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch die Auseinandersetzung mit dem GE-RM sollen gewässerökologische Maßnahmen bei Hochwasserschutzplanungen oder weiteren Bauvorhaben entlang der Pielach (z.B. Radweg, Optimierung von Kraftwerken) mitberücksichtigt und umgesetzt werden

Maßnahme

Titel:

5

Vorsorgecheck für Naturgefahren

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022

01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der Check ist ein Anstoß für die Gemeinden und allen involvierten Akteur/innen Schritte zu setzen, um sich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

Der Vorsorgecheck wurde in einer Vorstandssitzung vorgestellt. Es konnten insgesamt 4 Gemeinden dafür gewonnen werden, einen Vorsorgecheck durchzuführen:

- Ober-Grafendorf (28.02.2023)
- Weinburg (1. Qrtl. 2024)
- Frankenfels (20.03.2023)
- Schwarzenbach (17.03.2023)

In Rabenstein wurde der Vorsorgecheck schon vor der Weiterführungsphase des KLAR! Programmes durchgeführt. Der Vorsorgecheck für die Gemeinden wurde von der ENU, Tino Blondiau und Gabriel Olbrich und Stefan Obermaisser, Elementarschaden Präventionszentrum, durchgeführt. Bei jedem Vorsorgecheck waren Bürgermeister, Amtsleiter, tlw. Bauamtsleiter, Feuerwehr mit dabei. In Schwarzenbach waren auch ältere Einwohner dabei, die genau sagen konnten, wo die Katastrophen zuerst auftraten und wie bisher damit umgegangen worden ist. Die Gemeinden erhielten ca. 2 Wochen nach Durchführung des Vorsorgechecks einen Bericht von der ENU, in dem detailliert die Punkte beschrieben werden, wo die Gemeinde noch Verbesserungsbedarf hat.

Die Ergebnisse wurden in der KLAR! Steuerungsgruppe präsentiert. Es wurden auch zahlreiche Presseausendungen zu diesem Thema erstellt, um die auch die Bevölkerung der Gemeinden auf diese Thematik aufmerksam zu machen.

In Ober-Grafendorf wurde zusätzlich noch ein Anschlussworkshop mit der ENU und dem Elementarschaden Präventionszentrum durchgeführt. Um eine tiefere Analyse und die Planung konkreter Schritte in Angriff zu nehmen. In Ober-Grafendorf war ein wesentliches, klimarelevantes Ereignis mehrere Hochwasser.

Deswegen wurde besonders auf den NÖ Atlas und HORA 3D eingegangen, dort wurden verschiedene Simulationen durchgeführt, um den Verlauf des Wassers zu kennen und entsprechende Maßnahmen zu setzen, um Überflutungen zu vermeiden. Der Workshop fand im Oktober 2023 statt. Die Gemeinde plant nun die nächsten konkreten Schritte.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Der Vorsorgecheck für Naturgefahren soll Gemeinden auf die relevanten Naturgefahren im Klimawandel sensibilisieren. So dass alle Beteiligten wissen, mit welchen Gefahren zu rechnen ist und welche Kapazitäten die Gemeinde hat, um das Risiko zu minimieren.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Durchführung des Vorsorgechecks in vier Gemeinden
- Bericht über Naturgefahren und Klimarisiken an jede teilnehmende Gemeinde
- Weiterführender Workshop Vorsorgecheck Naturgefahren in Ober-Grafendorf

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Alle Leistungsindikatoren wurden erfüllt: Organisation, Vermittlung, Teilnahme Vorsorgecheck Naturgefahren, anschließender Bericht für jede Gemeinde, Vorstellung der Ergebnisse in der Steuerungsgruppe

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch die Auseinandersetzung mit den Naturgefahren, die mit dem Klimawandel einhergehen, lernen die Gemeinden, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Welche Kommunikationswege notwendig sind, um die Risiken, die mit dem Klimawandel einhergehen zu minimieren und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Maßnahme
Titel:

6
Klimafitte Gebäude und Fassadenbegrünung

Start (TT.MM.JJ)

01.06.2022

Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Gemeinde Rabenstein hat eine Außenbeschattung am Gemeinde- und Kulturzentrum vornehmen lassen. Durch eine Beschattung mit Außenrollos wird das Klima für die Gemeindemitarbeiter, aber auch für die Bevölkerung bei Veranstaltungen verbessert.</p> <p>Die Gemeinde Kirchberg an der Pielach hat an ihrem Veranstaltungszentrum, der Kirchberghalle ebenfalls Außenrollos montieren lassen. Grün statt Grau war für eine Beratung in Ober-Grafendorf und Rabenstein für die Begrünung der Gemeindeämter vor Ort. In Rabenstein wurde Gabriele Szeider, von Grün statt Grau mit der Planung der Fassadenbegrünung und Errichtung einer Pergola beauftragt. Dazu werden im Dezember entsprechende Angebote eingeholt und Firmen beauftragt. In Ober-Grafendorf liegen die Unterlagen zur Fassadenbegrünung dem Gemeinderat vor, es gibt aber noch keinen Beschluss.</p> <p>Alle gesetzten Maßnahmen wurden durch Berichte (Gemeindezeitung, Presse, Website, Social Media) entsprechend begleitet.</p> <p>Weiters wurde die Baumappte ‚klimafittes Bauen‘ aus der Umsetzungsphase aktualisiert und an die Gemeinden ausgeteilt, so dass die Bauämter diese an die zukünftigen Bauherren austeilen.</p>
<p>Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<p>Die Gemeinden sollen mit einem Beispiel der guten Anpassung vorangehen und tragen zu einem erhöhten Wohlbefinden beim Aufenthalt in den Gemeindeobjekten und bei Gemeindeveranstaltungen bei.</p> <p>Das Thema klimafittes Bauen wird forciert werden und die Bauabteilungen der Gemeinden sind in der Umsetzungsphase sensibilisiert und das Wissen und die ‚klimafittes Bauen‘ Mappe wird das Wissen an die zukünftigen Bauherren weitergegeben.</p> <p>Außenbeschattungen in Kirchberg und Rabenstein wurden installiert, Fassadenbegrünungen sind in Planung.</p>
<p>Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung Außenrollos GuK in Rabenstein • Fertigstellung Beschattung Kirchberghalle in Kirchberg/Pielach • Zwei Beratungen für Fassadenbegrünungen für Rabenstein und Ober-Grafendorf für die Begrünung der Gemeindeämter (18.01.2023) • Aktualisierung Baumappte ‚Klimafittes Bauen‘ • Wanderausstellung ‚Potential Pielachtal‘ von Patrick Zöchling im September 2022 in Ober-Grafendorf und im Betriebszentrum Laubenbachmühle im November 2022 • Leerstandsmanagement Ober-Grafendorf: Anstellung von Patrick Zöchling in der Gemeinde Ober-Grafendorf

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 2 von 4 Umsetzungen von klimafitten Baumaßnahmen wurden bereits realisiert: Beschattung GuK, Beschattung Kirchberghalle (Gemeinde Ober-Grafendorf und Gemeinde Rabenstein in konkreter Planung)
- Beratungen vor Ort von Grün statt Grau wurden durchgeführt
- Baumappte klimafittes Bauen wurde aktualisiert und an die Gemeindeämter verteilt.
- Bei der G'sund im Klimawandel Veranstaltung: Infostand ENU zum klimafitten Bauen/Vermeidung von Überhitzung von Gebäuden
- Die Wanderausstellung ‚Potential im Pielachtal‘ machte in Ober-Grafendorf und im Betriebszentrum der Laubenbachmühle Halt. Die Wanderausstellung erhielt den **Award der Albert Speer Stiftung** und den **Rudolf-Wurzer-Preis**.

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Begleitung und Verbreitung von Good Practice Beispielen der Gemeinden durch die KLAR! schafft Bewusstsein in der Bevölkerung und regt dazu an, klimafitte Baumaßnahmen auch im privaten Bereich umzusetzen.

Maßnahme
Titel:

7
Waldbewirtschaftung im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Erste Kontaktaufnahmen mit den TeilnehmerInnen des Webinars aus der KLAR! Umsetzungsphase wurden bereits durchgeführt. Sowie Netzwerk-Recherche der involvierten Bezirksförster und Waldbewirtschaftungsgenossenschaften im Pielachtal.

Weiters wurde bei der Gemeindetour durch das Pielachtal abgeklärt in welchen Gemeinden ein klimafitter Baumbestand, als Good Practice Beispiel besteht um diesen als Beispiel für die Bevölkerung aufzubereiten. Und an welchen Orten eine Exkursion für Waldbesitzer stattfinden kann. Es werden die Themen Wasserrückhalt im Forst und Waldboden wieder aufgegriffen und thematisiert.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Vernetzung & Wissenstransfer der WaldbesitzerInnen sind die obersten Ziele in der KLAR! Weiterentwicklungsphase. Die Arbeit aus der KLAR! Umsetzungsphase soll wieder aufgenommen und vertieft werden. Für die breite Bevölkerung soll es Naturvermittlungsangebote geben, wo sie auf besonders auf klimarelevante Veränderungen im Wald hingewiesen werden sollen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Gemeindetour Pielachtal – Absprache für Veranstaltungen/Exkursionen/Good Practice Beispiele
- Recherche involvierter Personen im Pielachtal und potentieller Vortragender

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Detailplanung von 2 Exkursionen und 2 Naturvermittlungsofferten für Wald und Jagd im Klimawandel
- Kontaktaufnahme mit Waldbesitzern, die damals am Webinar teilgenommen haben
- Kontaktaufnahme und Planung Veranstaltung mit Eveline Gruber, die sehr aktiv auf Social Media im Pielachtal ist (Hunting Eve) – Schlüsselperson in der Jägerschaft. Somit wird ein breiteres (und vielfältigeres) Publikum erreicht.

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch den Know How Transfer zur klimaanangepassten Waldbewirtschaftung wird Bewusstsein für nachhaltiges Waldmanagement geschaffen und die Waldfunktionen über Generationen gesichert

Maßnahme
Titel:

8
Gesund im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

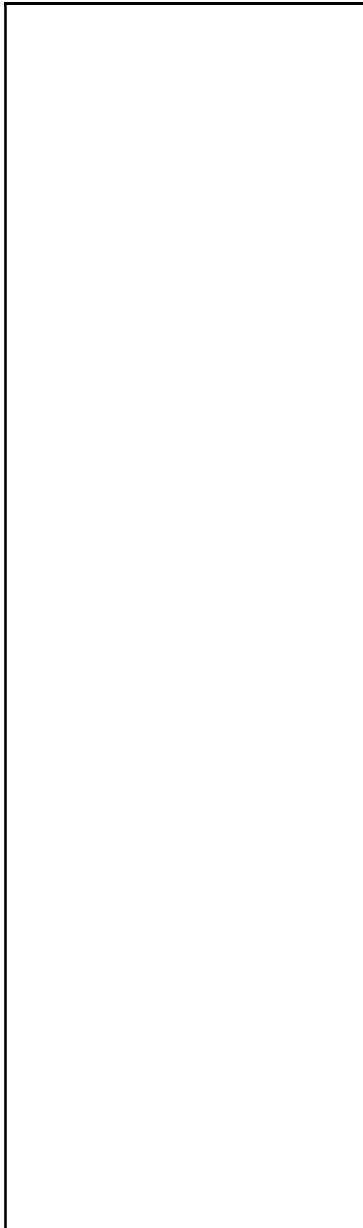
Die Maßnahme wurde im Rahmen der **G'sund im Klimawandel Veranstaltung umgesetzt**. Der Grund dafür: die Bevölkerung soll nicht mit dem Fingerzeig auf das Thema aufmerksam gemacht werden, sondern mit einer guten Mischung aus Unterhaltung und Information.

Die Veranstaltung fand am 17.06.2023 im TEH Kräuterschaugarten in Weinburg. Als Outdoor Veranstaltung mitten in der Natur und lud mit einem Kinderprogramm und zahlreichen Vorträgen und Infoständen für die Erwachsenen.

Die KLAR! Pielachtal hat auf diese Veranstaltung einen großen Fokus gelegt, da durch die Veranstaltung die KLAR! Pielachtal im neuen Gewand (neue KLAR! Mangerin) präsentiert werden sollte. Und den Einwohnern im Pielachtal soll die Dringlichkeit für den sofortigen Handlungsbedarf aufgezeigt werden.

Es wurden verschiedenste Themen aus dem KLAR! Programm aufgegriffen:

Programm:



- Kochworkshop Neophyten/Wildkräuter
- Vortrag von Dr. Kromp-Kolb
- Preisverleihung Kreativwettbewerb ‚Wert des Trinkwassers‘
- Kräuterführungen durch den Garten (Biodiversität)
- Klimakabarett ‚Der 8. Tag‘
- Trommelkonzert

Infostände:

- ENU (klimafittes Bauen/Vermeidung von Überhitzung von Gebäuden)
- KLAR! Pielachtal Infostand
- Trinkwasser (Trinkwasserverbrauch, Trinkwassersituation im Pielachtal, Trinkwasserspartipps)
- Gesunde Gemeinde: Extremwetterlagen: was tun bei Hitze)
- Klima und Ernährung (Ausgabe des eigens erstellten Rezeptfolder: 100 % klimafitte Rezepte aus der Region)
- Wanderausstellung Patrick Zöchling ‚Potential im Pielachtal‘

Für die Kinder:

- Landwirtschaft begreifen von der LJ Weinburg
- Kräutersalz herstellen, kleine Kräuterkunde

Für Kulinarik war ebenfalls gesorgt, hierzu wurde ein Foodtruck engagiert, der ausschließlich bio und regionale Zutaten verwendet. Am Abend wurden Cocktails und Getränke im Kräutergarten gereicht und die eigens erstellten Bierdeckel mit den Infos zum Trinkwasser verteilt.

Weiters wurde ein **Rezeptfolder** erstellt: **100 % klimafitte Rezepte aus der Region**. Im Vorwort wird der Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimawandel erklärt. Weiters wird auf die Bedeutung zwischen regionalem Einkauf und Klima eingegangen.

Es wurden zu jeder Jahreszeit vier eigens erstellte, vegetarische Rezepte im Rezeptfolder aufgenommen. Diese wurden von Katharina Hinterberger, Diätologin und TEH Praktikerin geschrieben.
Erstellung eines Regionalen Einkaufsführers mit allen Direktvermarktern aus der Region

Ziele

Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Durch die Veranstaltung soll der Bekanntheitsgrad der KLAR! Pielachtal gesteigert werden. Es sollten auch Bevölkerungsgruppen erreicht werden, die mit diversen klimarelevanten Themen nur sehr schwer erreicht werden können. Die Veranstaltung wurde von rund 350 Leuten besucht. Das Ziel der Vernetzung und der Steigerung des Bekanntheitsgrades der KLAR! Pielachtals wurde erreicht.

Meilensteine

Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- 17.06.2023: Veranstaltung ‚G’sund im Klimawandel‘ mit Vorträgen, Infoständen, Rahmenprogramm
- Erstellung und Verteilung Rezeptfolder: 100 % klimafitte Rezepte aus der Region
- Erstellung regionaler Einkaufsführer
- 17.06.: Vortrag Dr. Helga Kromp-Kolb (Verhalten Extremwetter-

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- ereignisse, gesunde Menschen setzen einen gesunden Planeten voraus)
- Bekanntmachung der KLAR! Pielachtal
 - Bewusstseinsbildung Verhalten in Extremwettersituationen: Infostand auf der G'sund im Klimawandelveranstaltung (Vortrag Dr. Helga Kromp-Kolb, Gesunde Gemeinde Info Stand)
 - Ernährungstipps bei Hitze: Infostand bei der Veranstaltung mit den Diätologinnen: Sabine Strasser aus Weinburg und Katharina Hinterberger aus Ober-Grafendorf
 - Erstellung und Verteilung Rezeptfolder 100 % klimafitte Rezepte aus der Region
 - Erstellung regionaler Einkaufsführer

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Das Bewusstsein über die Veränderungen, die im Klimawandel stattfinden, wird geschärft und vor allem die Tatsache, dass die Auswirkungen nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt betroffen sind, sondern auch die eigene Gesundheit eine Rolle spielt.

Maßnahme
Titel:

9
Die Dirndl

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Dirndl ist die Regionsmarke im Pielachtal und durch die KLAR! wird die Chance genutzt, den klimafitten Strauch auch über die Grenzen des Pielachtals bekannt zu machen. Die Dirndl bedarf wenig Pflege und hält Frost in der Blühzeit aus.

Gemeinsam mit Johann Weiß, Inhaber des Wildkräuterhotels Steinschalerhof und dem Tourismusverband wurde am 22.02.23 ein Workshop veranstaltet, wie die Dirndl als Regionsmarke weiter ausgebaut werden kann und das Pielachtal als Dirndltal bekannt gemacht werden kann. Weitere Abstimmungs- und Beratungsgespräche zur Weiterentwicklung der Marke Dirndl und mögliche Aktivitäten zur Dirndl mit ProduzentInnen und TourismusvertreterInnen fanden laufend statt. Die Errichtung einer Dirndl – Arena beim Steinschalerhof ist in Planung und wird 2024 umgesetzt.

Weiters laufen die Gespräche mit den Gemeinden, wo in der Gemeinde ein Dirndlrastrastplatz errichtet werden soll. Das Konzept dafür steht bereits: ein Platz mit einem großen Dirndlsymbol einer Bank, dieses dient als Fotopoint für Touristen, aber auch für die heimische Bevölkerung, um sich als ‚Dirndltaler‘ zu präsentieren. Zusätzlich werden noch Infota-

[Empty box for content]

feln zur Dirndl (Stichwort: klimafitte Frucht) aufgestellt. Der Platz soll mit Dirndlpflanzen umrundet sein und im Ortszentrum liegen, damit die Bevölkerung auch darauf aufmerksam wird.

Im Rahmen der Errichtung dieser Dirndlplätze sollen auch zahlreiche neue Dirndlsträucher gesetzt werden. Begonnen wurde mit den Dirndl-Pflanzungen bereits im TEH Kräuterschaugarten Weinburg, wo auch der Pielachtaler Radweg vorbeiführt.

Das Dirndl-Wiki wird neu aufbereitet und in Form von einem Dirndl-Blog gibt es in einem zweiwöchigen (noch in Abstimmung) Abstand, immer neue Infos zur Dirndl. Einerseits werden hier gesundheitsbezogene Themen bearbeitet, aber es wird auch auf die Dirndl als klimafitte Frucht eingegangen. Hierzu ist auch eine neue Website in Ausarbeitung und es haben auch Beratungen stattgefunden, wie die Dirndl Weiterentwicklung auch in Social Media weiter ausgebaut werden kann (KLAR!, Regionalbüro Pielachtal, Fr. Schreibeis, 01.03.23, 06.03.23)

Weiters gab es am 07.08.23 eine Präsentation des ehemaligen EU Kommissar Dip.-Ing. Dr. Franz Fischler und Univ.-Prof.Mag.Dr.Dr.Bonn der Uni Innsbruck über die neuesten Forschungsergebnisse der Dirndl. Dr. Bonn ist Vorstand des Insituts für analytische Chemie und Radiochemie der Leopold Franzens Uni Innsbruk und forscht auf dem Gebiet der Phytotherapie. Er wies auf die stark antioxidative und entzündungshemmende Wirkung der Dirndl hin. Alle Bürgermeister des Tales waren vor Ort und berieten gemeinsam mit der KLAR! Pielachtal, wie dieses Wissen für die Region verwertet werden könnte. Abstimmungen dazu laufen.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Dirndl als stressresistente & klimafitte Pflanze positionieren – Durch Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung Tourismus/ProduzentInnen wird das Ziel verfolgt (Laufender Prozess)
Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer – Im Rahmen der Webinare, Beratungen und des Info-Materials auf der Website durchgeführt.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Neue Website mit Dirndl Blog (Dirndl Wissenssammlung) - Anfang 2024 Veröffentlichung
- Konzept für Dirndl Rastplätze fertig gestellt (Gespräche, wo diese Plätze in den Gemeinden sein sollen, sind im Laufen)
- Dirndlrunden (Blüten- und Erntewanderungen) mit Experteninputs haben stattgefunden

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Dirndl Wissenssammlung (laufend durch Blog)
- Dirndlrastplätze: Konzept erstellt, Begleitung im Laufen
- Dirndlpflanzaktion im TEH Kräuterschaugarten Weinburg (Juni 2023)
- 3 Dirndlrunden mit Experteninputs (Naturvermittlerin: Cornelia Janker, Fritz Kollermann, Erich Niederer): 12.03.23, 18.03.23, 25.03.23

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch die Positionierung der Dirndl als klimafeste Regionsfrucht und Bekanntmachung dieser über die Regionsgrenzen hinaus, wird auch das Bewusstsein für die Chancen im Klimawandel gestärkt. Zudem kann durch die weitere Bekanntmachung der Frucht der Absatz von regionalen Dirndlprodukten gesteigert werden.

Maßnahme
Titel:

10
Blackoutvorsorge

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In 4 von 8 Gemeinden gab es bereits Beratungsgespräche zum Thema Blackout (Weinburg, Hofstetten-Grünau, Loich, Schwarzenbach). Die Gemeinden sind selbst sehr daran interessiert einen Blackoutvorsorge aufzubauen und somit die kritische Infrastruktur im Falle eines Blackouts aufrecht zu erhalten.

In Hofstetten/Grünau gab es dazu am 11.11.2022 ein Planspiel im BGZ Hofstetten/Grünau gemeinsam mit dem Zivilschutzverband. Vorher fand eine Podiumsdiskussion ‚Blackout- was tun ohne Strom‘ statt.

In Ober-Grafendorf fand am 19.10.2022 ein Vortrag zum Thema Black-out-Stromausfall für die Bevölkerung statt. Der Vortrag war sehr gut besucht, das spiegelt auch die Bedeutung dieses Themas und das Interesse in der Bevölkerung gut wider. Am 07.10. wurde in Ober-Grafendorf eine Black Out Übung durch. Ziel bei der Übung war es die Wasserversorgung der Gemeinde aufrecht zu erhalten.

Am 15.02.2022 wurde von der Gemeinde Frankenfels ein zusätzliches Notstromaggregat für die Wasserversorgung angeschafft, ebenso in der Gemeinde Loich (zusätzlich noch 20 Feldbetten).

Außerdem wurden in Frankenfels im Mai 2023 ein Blackoutpaket an den Kindergarten übergeben (Beleuchtungsmittel und Kommunikationsmittel).

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Ziel ist, die Gemeinden und ihre Bevölkerung resilienter gegen Stromausfälle zu machen und die Handlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Die Gemeinden sollen Optimierungspotentiale erkennen und die wesentlichen Verantwortungsträger sollen wissen was zu tun ist. Außerdem soll auch die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Um sich entsprechend vorzubereiten.

<p>Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>
<p>Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>

<ul style="list-style-type: none"> • 11.11.22 Podiumsdiskussion im BGZ Hofstetten Grünau zum Thema Blackout • 19.10.2022 Vortrag Thema Blackout für die Bevölkerung • Beratungsgespräche/IST Stand, Thema Blackout: Weinburg: 23.10.23, Hofstetten/Grünau, 06.11.23 Gemeinde Hofstetten/Grünau, 07.11.2023 Gemeinde Loich, 28.11.23 Gemeinde Ober-Grafendorf, 29.11.23 Gemeinde Frankenfels, 29.11.23 Gemeinde Schwarzenbach
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Veranstaltungen zum Thema Blackout (Gemeinde, Bevölkerung) • Checkliste wurde von den meisten Gemeinden ausgearbeitet

<p>Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>

<p>Durch das Aufmerksam machen auf die Thematik Blackout wird die Resilienz der Gemeinden, aber auch der Einwohner gesteigert. Auch fließen hier klimarelevante Aspekte ein: Strombezug, Wasserknappheit, ...</p>

<p>Maßnahme</p>
<p>Titel:</p>

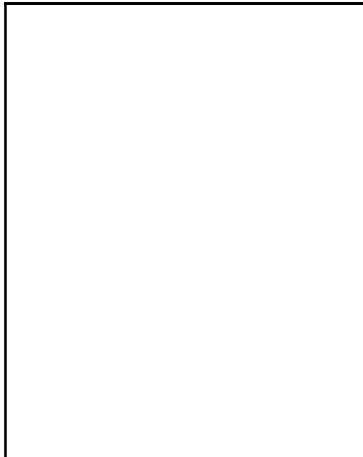
<p>11</p>
<p>Bewusstseinsbildung Öffentlichkeitsarbeit für die Klimawandelanpassung</p>

<p>Start (TT.MM.JJ)</p>
<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>

<p>01.06.2022</p>
<p>01.06.2025</p>

<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>

<p>Es wurde zu Beginn der aktuelle Status von Projekten in den jeweiligen Gemeinden abgefragt. Sei es Themen zur Neuanlage von Plätzen, Fassaden- Dachbegrünungen, Flussrenaturierungen, Bau von Retentionsbecken, etc.) Dann wurden laufend Beratungen mit den Gemeinden durchgeführt, wo die KLAR! unterstützen kann, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und begleiten kann.</p> <p>Es wurde mit den Volksschulen im Pielachtal Kontakt aufgenommen und Termine für Beratungen vereinbart. Dies geschah immer vor den Workshops für die dritten Klassen. In den Klassen selbst wurde vor dem Workshop auch noch einmal erklärt, wofür die KLAR! steht, was Projektumfang ist und was das Ziel ist. Mit dem Ziel, dass die Kinder daheim auch den Eltern von dem Projekt erzählen und so den Bekanntheitsgrad zu steigern.</p> <p>Parallel dazu wurde auch am Web Auftritt der KLAR! gearbeitet: ein Facebook und Instagram Account wurde angelegt um die Pielachtaler Bevölkerung immer am Laufenden über die aktuellen KLAR! Projekte zu halten.</p> <p>Die KLAR! Pielachtal befindet sich in laufender Abstimmung mit den</p>
--



Gemeinden und es werden 5x jährlich KLAR! Arbeitskreissitzungen abgehalten, 2x im Projektkernteam und 3x jährlich im erweiterten Projektteam, wo die laufenden, größeren Projekte besprochen werden. Die KLAR! Pielachtal war auch bei Gemeinde Projekten vertreten, die nicht unmittelbar mit dem Thema der Klimawandelanpassung zu tun haben, aber mit hineinspielen. Somit war die KLAR! Pielachtal auch bei der Arbeitskreissitzung in Rabenstein für den neuen Kinderspielplatz dabei um auf klimarelevante Themen Biodiversität (Anlage von Blühwiesen, Evtl. Schaubienenstock) aufmerksam zu machen. Ebenso beim Dorf- und Stadterneuerungsworkshop Weinburg, um auf Grünflächen/ Versickerungsflächen/Biodiversität/Beschattungsmöglichkeiten durch Bäume aufmerksam zu machen.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Bewusstseinsbildung für Klimawandelanpassung strebt an, das Bewusstsein für die komplexen Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, zu schärfen. Dies beinhaltet die Vermittlung von Wissen über die Veränderungen in Wettermustern, den Anstieg des Meeresspiegels und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Indem wir die Menschen dazu ermutigen, sich aktiv zu informieren und die Bedeutung der Anpassung zu verstehen, legen wir den Grundstein für eine widerstandsfähigere Gesellschaft.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

- Gespräche mit allen Volksschulen im Pielachtal: KLAR! Bekanntheitsgrad steigern (außer Ober-Grafendorf und Kirchberg and der Pielach)->Zeichenwettbewerb mit Preisverleihung
- Aufbau einer Facebook Seite und Instagram
- Aktuelle Beiträge in Social Media und KLAR! Webseite
- KLAR! Veranstaltung G'sund im Klimawandel 17.06.23
- KLAR! Auftritt am Pielachtaler Dirndlkirtag mit 15.000 Besuchern mit eigenem Infostand: 23.09.23
- KLAR! Auftritt beim 15 Jahres Jubiläumsfest LEADER Mostviertel Mitte: 23.11.2022
- KLAR! Teilnahme und Info gemeinsam mit NÖ Regional beim Workshop zur Dorferneuerung Weinburg
- Gemeindetour (Beratungsgespräche zu Blackout, Neophyten, Bodenentsiegelung, allgemeine KLAR! Themen)
- Wanderausstellung Pielachtal in beinahe allen Gemeinden im Pielachtal gemeinsam mit KLAR! Infos

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Über 15 Beiträge seit Eröffnung der Facebook/Instagram Seite (Mai 2023)
- 28 Beiträge in Printmedien
- 28 Website Beiträge
- 4 Vernetzungstreffen mit Direktorinnen der VS Pielachtal
- Teilnahme mit Infostand bei folgenden Veranstaltungen:
 - 15 Jahre LEADER Mostviertel Mitte (23.11.2022)
 - G'sund im Klimawandel (17.06.2023)
 - Pielachtaler Dirndlkirtag (23.09.2023)
 - Dorf- und Stadterneuerung Weinburg (

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Öffentlichkeitsarbeit für Klimawandelanpassung spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Beteiligten zu mobilisieren und gemeinsame Anstrengungen zu koordinieren. Durch klare, zugängliche Kommunikation möchten wir nicht nur die Herausforderungen des Klimawandels verdeutlichen, sondern auch konkrete Lösungsansätze präsentieren. Die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für die Dringlichkeit von Anpassungsmaßnahmen ist der Schlüssel, um politische Entscheidungsträger, Unternehmen und die Zivilgesellschaft auf dem Weg zu einer klimaresilienten Zukunft zu vereinen

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Diese Übersicht ist entsprechend der **Projektkostentabelle des Leistungsverzeichnisses auszufüllen**. Die Maßnahmen und Arbeitspakete sind Gegenstand der Kooperation und an ihre Umsetzung knüpft sich die Auszahlung der jeweiligen Tranchen.

Dieses Unterkapitel wird **NICHT** veröffentlicht und dient ausschließlich der internen Leistungsüberprüfung!

Kopieren Sie die Tabelle entsprechend der Vorlage und füllen Sie sie vollständig aus. Die Angabe des Umsetzungsgrades ist **VERPFLICHTEND!** Bei einem Umsetzungsgrad <100% behält sich die KPC eine Kürzung der Klimafondbeteiligung vor.

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	Titel Maßnahme 0 : Projektmanagement		
0.1	KLAR! Anlaufstelle	Büro in Kirchberg an der Pielach, von Mo-Do 08:00-12:00 geöffnet, Beratung, Bearbeitungen der Mailanfragen	50 %
0.2	Projektsteuerung und Prokoordination	Projektsteuerung und -koordination von allen Projekten im Rahmen der KLAR! Pielachtal, KLAR Arbeitskreise und Sitzungen in der Kleinregion	50% %
0.3	Vernetzung	Teilnahme an KLAR Veranstaltungen des Klima- und Energiefond, Vernetzungstreffen der ENU, zahlreiche Treffen mit lokalen Organisationen, KEM, Wasserverband, Gemeinden, NiG, anderen KLAR! Managern, Tourismusverband, heimische Betriebe, Gesunde Gemeinde,...	50 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	Maßnahme Wert des Wassers		
1.1	Workshops an Schulen	7 Workshops zum Thema Wasser mit Klimabündnis und Caritas St. Pölten	100 %
1.2	Informationskampagne	Ausstellung der Werke der Kinder zum Thema Wert des Wassers, , Infostand Trinkwasser	100 %
1.3	Wasserstand sichtbar machen	Anzeige des Wasserstandes im Sommer 2023 auf den Gemein-dehompages	100 %

1.4	KLAR! Infoblatt zum nachhaltigem Umgang mit Wasser	Gestaltung und Verteilung ‚Bierdeckel‘ Infos über Wasser	100 %
1.5	Wettbewerb und Verlosung	Wettbewerb mit den 3. Klassen VS der Pielachtaler Schulen, Verlosung (Preisverleihung) im Rahmen der G’sund im KW Veranstaltung	100 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	Maßnahme <i>Abgestufte Grünlandwirtschaft und Humusaufbau</i>		
2.1	Veranstaltungen		0 %
2.2	Aufbereitung und Vorstellung Good Practice		0 %
2.3	Vermittlung und Durchführung von Beratungsgesprächen		0 %

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	Maßnahme <i>Klimafitte Gemeinden</i>		
3.1	Umsetzungsbegleitung zu klimafitten Plätzen in der Region	Ober-Grafendorfer Hauptplatz und Oggersheimerplatz Rabenstein	100 %
3.2	Infotafeln zu den Projekten	Jeweils eine Infotafel für Ober-Grafendorf und eine für Rabenstein erstellt	100 %
3.3	Gemeindezeitungsvorlagen und Website-Beiträge zu klimafitten Plätzen	Zwei Gemeindezeitungsvorlagen und Websiteberichte erstellt	100 %
3.4	Umsetzungsbegleitung zu Neophyten-eindämmung	Vier Videos, Projektbegleitung	80 %
3.5	Gemeindezeitungsvorlagen, Infoblatt, Aktionstage	Zwei Gemeindezeitungsvorlagen, Infoblatt für Schulen in Arbeit und zwei Aktionstage (Neophytenkochworkshops) durchgeführt	90 %

4	Maßnahme <i>Gewässerschutz- und ökologie</i>		
4.1	Beratungen für Gemeinden zu Renaturierung	2 Beratungen	50 %
4.2	Exkursion für Gemeinden und interessierte Akteurinnen	2024 geplant	0 %
4.3	Naturvermittlung zu Gewässerschutz- und Flussökologie	2024 sind drei geplant	0 %
4.4	Kurzvideos Flussökologie	Statt mehreren Kurzvideos wurde ein größeres Video vom Projekt Loitzenbach gemacht	100 %

5	Maßnahme <i>Vorsorgecheck für Naturgefahren im Klimawandel</i>		
5.1	Vorbereitungsarbeiten, Vermittlung und Organisation zur Durchführung des Vorsorgechecks	Es wurden 3 Vorsorgechecks durchgeführt: Schwarzenbach, Frankenfels und Ober-Grafendorf	100 %
5.2	Teilnahme Vorsorgecheck	An jedem der Vorsorgescheck war die KLAR! Managerin anwesend	100%
5.3	Bericht Vorsorgecheck	Bericht und Anschlussworkshop	100 %
5.4	Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen der KLAR Steuerungsgruppe	Durch den Bericht konnten noch drei andere Gemeinden motiviert werden (Weinburg erfolgt im ersten Qrtl. 2024)	100 %

	Maßnahme		
6	Klimafitte Gebäude und Fassadenbegrünung		
6.1	4 Umsetzungen von klimafitten Gebäudemassnahmen	Verschattung Kirchberghalle/Verschattung GuK Rabenstein	50 %
6.2	Aufbereitung Inhalte zu KLAR Informationstafeln zu Verschattungssystemen und Fassadenbegrünung	Allgemeine Infotafel Kirchberghalle, aber noch keine über speziell über Verschattung, Fassadenbegrünungsprojekt noch nicht abgeschlossen	0%
6.3	Beratung/Vortrag klimafitte Gebäude/Fassadenbegrünung	2 Beratungen Rabenstein/Ober-Grafendorf Grün statt Grau über Fassadenbegrünung	100 %
6.4	PR Texte & Infosammlung für Gemeinden/Bauamt	Aktualisierung Mappe ‚Klimafit Bauen‘, liegt bei allen Gemeinden auf	100 %
6.5	4 Wanderausstellung Potential Pielachtal	Weinburg, GuK Rabenstein, Frankenfels/Laubenbachmühle, Ober-Grafendorf	100 %

	Maßnahme		
7	Waldbewirtschaftung im Klimawandel		
7.1	Exkursionen Good Practice		0 %
7.2	Vernetzungstreffen Waldbesitzerinnen		0%
7.3	Naturvermittlung Wald & Jagd		0 %

	Maßnahme		
8	Gesund im Klimawandel		
8.1	Bewusstseinsbildung & Verhalten in Extremwittersituationen	Vortrag Dr. Helga Kromp-Kolb, Infostand bei der G’sund im Klimawandelveranstaltung in Weinburg	100 %
8.2	Ernährungstipps bei Hitze	Infostand bei der VA G’sund im Klimawandel, Gesunde Gemeinde und Infostand der Diätologinnen Sabine Strasser/Katharina Hinterberger	100%
8.3	Rezeptsammlung/Broschüre- Klimafitte Rezepte zu 100% aus der Region	Erstellung des Rezeptfolders mit Rezepten von Diätologin Katharina Hinterberger aus Ober-Grafendorf	100 %
8.4	Regionaler Einkaufsführer	Regionaler Einkaufsführer mit allen Direktvermarktern aus der Region	100 %

	Maßnahme		
9	Die Dirndl		
9.1	Dirndl Wissenssammlung	Blog Beiträge die Dirndl vorbereitet, sobald neue Website werden Beiträge veröffentlicht	80 %
9.2	Folder Dirndl im Klimawandel	Recherche bereits ergangen, aber noch nicht beauftragt	50 %
9.3	Dirndlrastrplätze Konzept und Umsetzungsbegleitung	Konzept erstellt und den Gemeinden vorgestellt, Umsetzung im Jahr 2024	50 %
9.4	Dirndlpflanzaktion	Dirndlpflanzaktion im TEH Kräuterschaugarten Weinburg	30 %
9.5	Dirndlrungen	3 Dirndlblütenwanderungen mit Expert:innen: Cornelia Janker, Fritz Kollerer, Erich Niederer)	100 %

	Maßnahme		
10	Blackoutvorsorge		
10.1	Checkliste Blackoutvorsorge	Die meisten Gemeinden haben bereits eine Checkliste erstellt	80 %
10.2	Verbreitung der Checkliste	Bei Beratungsgesprächen durchbesprochen	80 %
10.3	Veranstaltungen Blackoutvorsorge	2 Veranstaltungen: Hofstetten/Grünau, Ober-Grafendorf	75 %

	Maßnahme 11		
11	Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für die Klimawandelanpassung		

11.1	Öffentlichkeitsarbeit: Websitebeiträge, Presseaussendungen, Newsletter	28 Presseaussendungen, 28 Websitebeiträge, statt Newsletter (veraltet) 15 Social Media Beiträge	100 %
11.2	Vernetzung mit Pielachtaler Bildungseinrichtungen	Beratungs- und Abstimmungsgespräche Volksschuldirektorinnen: Weinburg, Hofstetten, Rabenstein/Tradigist, Frankenfels, Loich	100 %
11.3	Maßnahmenpaket für Pielachtaler Veranstaltungen und Werbematerialien	Infoblatt über Wasser/Pielachtalklimaprognose/Allgemeines Infoblatt KLAR!	100 %
11.4	Teilnahme an Pielachtaler Veranstaltungen in Form eines Infostandes	15 Jahre LEADER Mostviertel Mitte (23.11.2022) G'sund im Klimawandel (17.06.2023) Pielachtaler Dirndlkirtag (23.09.2023) Dorf- und Stadterneuerung Weinburg (Dezember 2022)	100 %

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimafitter Hauptplatz Ober-Grafendorf

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Pielachtal – Gemeinde Obergrafendorf

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Der Hauptplatz von Obergrafendorf präsentiert sich als multifunktionaler Raum, der nicht nur als sozialer Treffpunkt, sondern auch als ökologisches Highlight dient. Eine durchdachte Begrünung mit heimischen Pflanzen schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern trägt auch zur Verbesserung der Luftqualität bei. Entsiegelte Flächen und Pflanzinseln ermöglichen es, Regenwasser auf natürliche Weise versickern zu lassen, was einen Beitrag zur Hochwasservorsorge leistet.

Highlights: Die nachhaltige Mobilität steht im Mittelpunkt der Platzgestaltung. Ein gut durchdachtes Netz von Fuß- und Radwegen fördert die umweltfreundliche Fortbewegung und trägt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Die Integration von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstreicht das Bekenntnis zu zukunftsweisenden Verkehrslösungen.

Besonders beeindruckend ist die energetische Selbstversorgung des Hauptplatzes. Photovoltaikanlagen auf den Dächern der umliegenden Gebäude erzeugen saubere Energie, die zur Beleuchtung des Platzes und zur Versorgung von Elektrogeräten genutzt wird. Diese innovative Lösung zeigt, wie urbane Räume nachhaltig und effizient mit erneuerbaren Energien versorgt werden können.

Sektor¹: Infrastruktur/Verkehr

Naturräumliche Zuordnung²:

Empfehlungen für andere Regionen Integrieren Sie lokale Pflanzen in die städtische Landschaft, um die Biodiversität zu fördern und die Anpassung an klimatische Veränderungen zu unterstützen. Schaffen Sie begrünte Bereiche und Pflanzinseln, um das Mikroklima zu verbessern und die Luftqualität zu erhöhen. Entwickeln Sie ein Netzwerk von Fuß- und Radwegen, um die umweltfreundliche Fortbewegung zu erleichtern und den Verkehr zu reduzieren.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn Die Gemeinde Obergrafendorf hat durch den klimafitten Hauptplatz nicht nur eine ästhetische Bereicherung geschaffen, sondern auch einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts geleistet. Dieses Best-Practice Beispiel dient als Inspiration für andere Gemeinden, die ebenfalls nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen in der städtischen Entwicklung umsetzen möchten. Obergrafendorf beweist, dass ein grüner, klimafitter Hauptplatz nicht nur machbar, sondern auch ein Gewinn für die gesamte Gemeinschaft ist.

Ansprechperson: Mag.(FH) Lotte Riesenhuber, MA

Name: Lotte Riesenhuber

E-Mail: l.riesenhuber@pielachtal.at

Tel.: 02722 73 09 29

Weblink: <https://gemeinde.ober-grafendorf.gv.at/projekte/baustellentagebuch-hauptplatz/>

7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

Rückschau auf Abweichungen in der Programmumsetzung und Vorschau auf geplante Aktivitäten

Grundsätzlich gibt es keine Abweichungen zum eingereichten Umsetzungskonzept. Wenn das Konzept noch einmal geschrieben werden würde, wäre wahrscheinlich das Thema ‚Wasser‘, sowohl ‚Wert des Trinkwassers‘ als auch ‚Gewässer- und Flussökologie‘ noch stärker in den Vordergrund gerückt.

Die Newsletter werden durch Social Media Beiträge und Blog Beiträge ausgetauscht, weil Newsletter veraltet sind.

Im Bereich Blackoutvorsorge stellt sich die Frage, ob eine Checkliste sinnvoll ist. Da sich viele Gemeinden schon damit beschäftigen haben und eine Regionsübergreifende Checkliste keinen Sinn macht, da die Gemeinden doch sehr unterschiedlich strukturiert

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer